

Mündener Tageblatt

Gegründet 1856 von J.C.C. Bruns

UNABHÄNGIGE, ÜBERPARTEILICHE ZEITUNG

Mittwoch, 3. April 2019 · Nr. 79 · KW 14

Einzelpreis 1,60 Euro

Seehofer: Deutschland ist sicher

Dennoch steigt die Furcht vor Kriminalität

Berlin (dpa). Immer mehr Menschen in Deutschland haben Angst vor Kriminalität. Mehr als jeder Fünfte fühlte sich 2017 nachts beim Schritt vor die eigene Haustür unsicher – fünf Prozentpunkte mehr als fünf Jahre zuvor. Das geht aus einer Untersuchung des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Strafrecht (MPI) und des Bundeskriminalamts (BKA) hervor. Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU), sein schleswig-holsteinischer Amtskollege Hans-Joachim Grote (CDU) und BKA-Chef Holger Münch präsentierten die Studie am Dienstag in Berlin.

Von „erfreulichen Zahlen“ sprach Seehofer mit Blick auf die in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) verzeichneten Straftaten: Die 5,4 Millionen Delikte stellten den niedrigsten Stand seit 1992 dar.

Aussagekraft: Die Statistik hat Schwächen. „Der Umfang des Dunkelfelds der nicht angezeigten Delikte bleibt jedoch offen und verzerrt die Statistik“, warnt der AfD-Abgeordnete Gottfried Curio. Das ist auch den Autoren bewusst: „Die PKS bietet kein exaktes Spiegelbild der Kriminalitätswirklichkeit, sondern eine Annäherung an die Realität“, heißt es in der Einleitung. Schließlich weiß niemand genau, von wie vielen Taten die Polizei nie erfährt. Aussagen über Trends liefere die Statistik aber schon, sagt BKA-Chef Münch. Denn der Anteil der Taten, die zur Anzeige gebracht werden, sei recht stabil. Das folgt er aus Befragungen dazu, in welchem Ausmaß Menschen in Deutschland Opfer von Kriminalität geworden sind.

Sicherheitsgefühl: Immer mehr Bür-

gerinnen und Bürger fühlen sich nachts in der eigenen Wohngegend unsicher. Rund jeder Fünfte gab das bei der Befragung an. 2012 waren es fünf Prozent weniger. Menschen mit Migrationshintergrund, und dabei insbesondere solche mit türkischen Wurzeln, sehen höhere Risiken.

Risiko: Am wahrscheinlichsten ist es, Opfer von Betrug bei Waren oder Dienstleistungen zu werden oder mit Schadsoftware in Kontakt zu kommen.

Das passiert pro Jahr 4,7 beziehungsweise 4,5 Prozent der Menschen. Persönlicher Diebstahl betraf 3,1 Prozent, Opfer von Körperverletzungen waren drei Prozent der Befragten.

Aufklärungsquote: 56,5 Prozent der Delikte wurden 2018 aufgeklärt, nach 57,1 Prozent im Jahr davor. Solche Veränderungen haben aber – wie die Quote insgesamt – eine begrenzte Aussagekraft.

Trends: Die Polizei erfährt deutlich häufiger von der Verbreitung pornografischer Schriften, Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz, Rauschgiftdelikten und Verstößen gegen das Waffengesetz. Vergewaltigung, Wohnungseinbruchdiebstahl, ausländerrechtliche Verstöße, Betrug, Diebstahl, Straßensicherheitsdelikte und Raubdelikte wurden seltener bekannt.

Tatverdächtige: Mehr als drei von vier Tatverdächtigen sind Männer. Zuwanderer stellen mit 30,5 Prozent einen überproportional hohen Anteil der Tatverdächtigen – und zwar, wenn ausländerrechtliche Verstöße ausgeklammert bleiben. Insbesondere Zuwanderer aus den nordafrikanischen Maghreb-Staaten, Libyen und einigen zentralafrikanischen Staaten seien auffällig



„Deutschland ist eines der sichersten Länder der Welt.“

Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) zur Polizeilichen Kriminalitätsstatistik



DFB-Präsident Grindel geht

Frankfurt (dpa). Reinhard Grindel ist von seinem Amt als Präsident des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) zurückgetreten. Der 57-Jährige zog damit nach drei Jahren im Amt die Konsequenzen aus den Anschuldigungen und der schweren Kritik gegen seine Person in den vergangenen Tagen. Foto: Andreas Arnold/dpa/Seite 31

Förderschule bleibt, wo sie ist

Zukunft des Standortes Todtenhausen ungewiss

Von Nadine Conti

Minden (mt). Für die Kühlenkampfschule hat die lange Zitterpartie ein Ende, für den Hauptschulstandort Todtenhausen geht sie weiter.

Der Bildungsausschuss hat am Dienstagabend einstimmig empfohlen, die Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen am bisherigen Standort „Am Schäferfeld“ in Minderheide zu belassen. Ausschlaggebend waren dabei vor allem pädagogische Erwägungen. Die Schule wird von Schülern aus Minden, Porta Westfalica und Petershagen besucht und ist schon deshalb auf einen innenstadtnahen Standort angewiesen. Sie gilt außerdem im Stadtteil als gut vernetzt, Aula und Sporthalle werden von zahlreichen Vereinen genutzt. Sowohl die Schul-

als auch die Ortsgemeinschaft hatten deshalb vehement gegen einen Umzug an den Stadtrand, nach Todtenhausen, protestiert (das MT berichtete) – obwohl die Schule stark sanierungsbedürftig ist.

In Todtenhausen läuft zum Sommer 2021 die Hauptschule aus. Dort steht dann eine gut ausgebaute Schule leer – sehr zum Bedauern der dortigen Ortsgemeinschaft. Allerdings wird sie möglicherweise noch als Ausweichstandort gebraucht, weil insbesondere an den Realschulen größere Ausbau- und Umbaumaßnahmen anstehen. Die Stadtverwaltung möchte deshalb mit der Planung einer Nachnutzung noch warten. Für Verärgerung sorgte eine Formulierung in der Sitzungsvorlage, die besagte, eine weitere Nutzung durch die Stadt sei nicht anzunehmen und man müsse über eine Vermarktung nachdenken. Das war im Rat anders beschlossen worden. Die Formulierung wurde daher auf Antrag der SPD-Fraktion wieder gestrichen. Die Entscheidung muss noch im Haupt- und Finanzausschuss und in der Stadtverordnetenversammlung bestätigt werden.

Möglicher Verkauf des Standortes am Stadtrand sorgt für Ärger.

MINDEN

Mieter und Vermieter: Nicht immer einfach

Es ist kompliziert: Wenn es rund ums Wohnen Probleme gibt, sitzen die Beteiligten oft in den Sprechstunden von Haus und Grund oder Mieterverein. Dort kann geholfen werden. **Seiten 4 und 5**

WETTER



morgens 8 mittags 14 abends 10

Schauer ziehen vorüber

Seite 30

LOKALSPORT



Mindener Torhüterin Carina Schlüter zum FC Bayern

Die Fußball-Frauen von Champions-League-Halbfinalist FC Bayern München haben für die kommende Bundesliga-Saison die deutsche Nationaltorhüterin Carina Schlüter verpflichtet. Die 22-jährige gebürtige Mindenerin kommt vom Bundesliga-Rivalen SC Sand zum derzeitigen Tabellenzweiten. **Seite 32**

PORTA WESTFALICA

Was bringen die neuen Parkgebühren am Denkmal?

Die Barkhauser wünschen sich schlechtes Wetter am Wochenende. Das wurde während der Ratssitzung deutlich. Gutes Wetter bedeutete in der Vergangenheit Parkchaos am Denkmal und in den Anwohnerstraßen. Ob die teureren Parkgebühren ziehen? **Seite 13**



LOKALSPORT

GWD verlängert Verträge mit Geschäftsführer-Duo

Markus Kalusche (Foto) und Frank von Behren werden ein drittes Jahr gemeinsam die Geschicke von GWD Minden steuern. Gestern gab der Handball-Bundesligist bekannt, dass die Verträge mit beiden Geschäftsführern verlängert wurden. **Seite 33**



REGIONALES

„Wir steuern auf 800 Millionen Euro Umsatz zu und peilen ein Wachstum von vier Prozent in diesem Jahr an.“

Philip Harting auf der Hannover Messe

Seite 15